

Ausbildung von Ausbilderinnen und Ausbildern

Ein vorausschauendes Engagement

Von **Nicolas Rebord, Sophie Murat, Johann Hefhaf** und **Pierre Aubert**

Ein Nachhaltigkeitskonzept in einen pädagogischen Ausbildungsplan einzuführen, ist heute schon fast reine Formsache. Vor zehn Jahren grenzte es an einen militanten Akt, diese Überzeugung zu vertreten. Während von der Absicht bis zur Konkretisierung manchmal Jahre vergehen, schritt das EHB – inzwischen die EHB – in diesem Bereich proaktiv voran.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) stellte 2018 in ihrem Projekt Bildung 2030 fest: «Kinder, die 2018 in die Schule kommen, müssen sich von der Vorstellung verabschieden, dass Ressourcen grenzenlos vorhanden sind und ausgebeutet werden können.» Ausserdem betonte die OECD, dass Kinder die kollektive Dimension von Wohlstand, Nachhaltigkeit und Wohlbefinden wertschätzen sollten. Sie sollten «verantwortungsbewusst und autonom die Zusammenarbeit höher gewichten als die Spaltung und die Nachhaltigkeit höher als kurzfristige Gewinne».

Kompetenzen aufbauen

Bereits zehn Jahre zuvor hatte das EHB diesen Weg eingeschlagen, indem das Institut das Konzept der Nachhaltigkeit – damals nachhaltige Entwicklung genannt – in seine pädagogische Ausbildung integrierte. Dem EHB war das Thema ein Anliegen, man war sich dessen Dringlichkeit bewusst und im Klaren darüber, dass Lehrpersonen zuerst ihre eigenen Kompetenzen in diesem Bereich aufbauen müssen, um die Lernenden für Nachhaltigkeit sensibilisieren und sie in Nachhaltigkeit ausbilden zu können. So nahm das EHB ohne grosses Zögern das Thema Nachhaltigkeit und die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in die pädagogische Ausbildung von hauptamtlichen Berufsbildnerinnen/-bildnern auf.

Auch heute, im Jahr 2021, ist die EHB noch sehr aktiv bestrebt, die Nachhaltigkeit in ihre pädagogische Ausbil-

dung einzubinden. Das Team tut dies längst nicht mehr allein, sondern arbeitet seit mehreren Jahren mit der Partnerinstitution *éducation21* zusammen und kann überdies auf die Unterstützung von Pierre Aubert, Berufsfachschullehrer und Mitglied der Nachhaltigkeitsplattform des Kantons Waadt, zählen. Er war von Anfang an Teil des Teams, das sich mit dem Thema beschäftigt. Mit einem solchen Team gelingt es, das Thema Nachhaltigkeit auch wirklich in die pädagogische Ausbildung einzubinden.

Von der Theorie zur Praxis

In der Praxis ist das Konzept der Nachhaltigkeit im Modul «Didaktische Vertiefung» enthalten. In diesem werden auch die Themen Interdisziplinarität, Heterogenität, pädagogische Differenzierung, Problemsituationen und kollektives Handeln behandelt. Konkret betreuen Gruppen von je drei Berufsbildnerinnen/-bildnern in der pädagogischen Ausbildung ihre Lernenden und realisieren mit ihnen ein gemeinsames, fächerübergreifendes Projekt. Die Gruppen der Ausbilder/innen sind punkto Beruf, Schule und Region heterogen zusammengesetzt. So ist es möglich, die Konzepte, die im Zentrum dieses Moduls stehen, konkret umzusetzen und gleichzeitig dank der verschiedenen Sichtweisen die Suche nach kreativen und innovativen Lösungen zu fördern, insbesondere im Hinblick auf die Nachhaltigkeit.

Jedes Jahr entstehen an der EHB ein Dutzend interdisziplinärer Projekte, die das Konzept der Nachhaltigkeit enthalten. Diese werden an einer öffentlichen Ausstellung, dem «Souk», vorgestellt, der jeweils am Ende des akademischen Jahres stattfindet – im Jahr 2022 am 1. Juni 2022 an der EHB in Lausanne.

Zu den Projekten, die am «Souk» vorgestellt werden, gehören etwa «Allume ton feu» («Entfache dein Feuer»), eine Maschine, mit der sich Anzünder aus Holzspänen herstellen lassen. Entwickelt haben sie Lernende in der Aus-



↑ Illustration von **Corin Ommerli**, 2. Lehrjahr Fachklasse Grafik, F+F Schule für Kunst und Design, Zürich



↑ Illustration von **Daniela Dellanoce**, 2. Lehrjahr Fachklasse Grafik, F+F Schule für Kunst und Design, Zürich

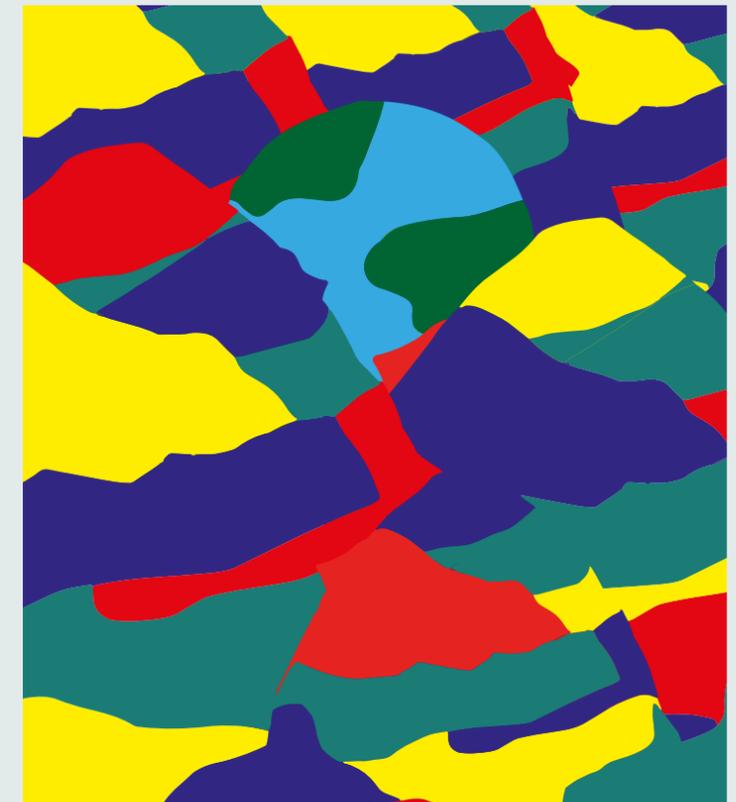
bildung als Forstwart/in, Elektroniker/in, Automatiker/in und Metallbauer/in. Ein weiteres Projektbeispiel ist das «Quadraclette», ein umweltfreundlicher Racletteofen, den angehende Köchinnen und Köche, Automobilmechaniker/innen und Logistiker/innen gemeinsam entwickelt haben.

Im Rahmen dieser Projekte fördert die EHB die Nachhaltigkeit, wie sie die Ökonomin Kate Raworth in «The Donut Theory» beschrieben hat. Sie interpretiert Nachhaltigkeit als das Funktionieren menschlicher Gesellschaften, in der die langfristige Entfaltung aller innerhalb der ökologischen Grenzen des Planeten gesichert ist. Prioritär bedeutet dies, die ökologischen Gleichgewichte zu erhalten, die notwendig sind, um Ressourcen bereitzustellen und die mit menschlichen Aktivitäten verbundenen Abfälle zu absorbieren.

Nachhaltigkeit bedeutet, den ökologischen Fussabdruck der Weltbevölkerung mindestens auf ein Niveau zu reduzieren, das für das Ökosystem unseres Planeten tragbar ist. Angesichts dieser komplexen Herausforderungen trägt die EHB mit ihrem Modul zur Entwicklung kreativer und innovativer Lösungen bei.

Antworten auf die Herausforderungen

Die heutige Welt stellt die Menschheit vor grosse Herausforderungen: Umweltprobleme, Chancenungleichheit,



↑ Illustration von **Daniela Dellanoce**, 2. Lehrjahr Fachklasse Grafik, F+F Schule für Kunst und Design, Zürich

Pandemien usw. Angesichts dieser beunruhigenden Tatsachen kann die Schule nicht untätig bleiben. Die Frage, welche die Bildungswelt immer wieder umtreiben muss, lautet: Was soll in der Schule gelehrt werden? Wie können wir die neuen Generationen am besten auf die Welt vorbereiten, die sie erwartet? Welche neuen Kompetenzen müssen junge Menschen aufbauen?

Die Schule muss sich diese Fragen immer wieder stellen, denn sie ist kein isolierter Ort, sondern Teil dieser Welt und kann sich diesen Fragen nicht entziehen. Dabei ist davon auszugehen, dass Nachhaltigkeit kombiniert mit Interdisziplinarität zu einer besseren Welt beitragen wird.

- Nicolas Rebord, MA, Studiengangleiter und Dozent Ausbildung, EHB
- Sophie Murat, MA, Dozentin Ausbildung, EHB
- Johann Hefhaf, DAS, Dozent Ausbildung, EHB
- Pierre Aubert, Ing. FH, externer Dozent Ausbildung, EHB, und Berufsfachschullehrer

- ▶ www.hefp.swiss/cfa (auf Französisch)
- ▶ www.hefp.swiss/le-souk-2019 (auf Französisch)
- ▶ <https://ecolevaudoisedurable.ch> (auf Französisch)

Projekt «Light your fire»: Maschine zur Herstellung von Feueranzündern aus Holzspänen
 ▶ www.allumetonfeu.ch (auf Französisch)